

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 18

Illustration: Untergang einer Stadt
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Ueberheblichen

Wir haben es wieder einmal geschafft:
der Frühling ist ausgebrochen.
Das ist verdiente Belohnung
nach finsternen Wochen.
Wie haben wir die Situation vollendet gemeistert:
Narzissen und Anemonen
blühen, und um die Stangen
klettern schon Bohnen!
Das Thermometer-Quecksilber
steigt. Wir sind nicht untätig geblieben
und haben während der Frostmonate
die Weltgeschichte neu geschrieben.
Historische Schlachten?
Damit ist's jetzt aus.
Unsere Zeit braucht ein stilles,
christliches Haus,
und wenn bald Enziane und Schlüsselblumen
welken,
haben wir da auch schon die fleissigen Bienen,
die die Sommerwiesen für uns melken –

uns
zum Ruhme.
Ausgebeutet die Meere und vom Acker der Witwe
die letzte Krume,
und das wäre ja nun
wohl alles. Wer sein Pfeifchen pafft,
paffe in Frieden –
denn wir haben es geschafft.
Obsternte und Wintersaat? Sind aufs beste
geplant.
Niemand
ahnt:

als das Erdbeben, der Riesenpilz oder die Sintflut kamen,
war in Sekunden alles vorbei.
Sie *redeten* nur, wie gut die Erde von ihnen
behütet worden sei,
und gingen an ihrer eigenen Dummheit
zugrunde.
Die Hunde,
vor die sie auch gingen,
waren mit ihnen tot.

Albert Ehrismann